



gemeinsam unterwegs

im Pfarrverband Kroisbach • Ragnitz • St. Leonhard

Graz • März 2019

THEMA

Kirche funktioniert

Die Kirchengemeinde „Nativity“ in Baltimore hat großen Zulauf. Florian Mittl hat ihr „Geheimnis“ kennengelernt. Er berichtet von seinen Erfahrungen auf den

Seiten 4–5

ST. LEONHARD

ALPHA-Kurs

Wollen Sie mehr über den Glauben erfahren, kritische Fragen stellen, Ihrer Sehnsucht folgen und Ihren persönlichen Glauben entdecken? Dabei hilft Ihnen der ALPHA-Kurs.

Seite 6

KROISBACH

Mini-Nachwuchs

Mit welchen Vorstellungen treten unsere neuen MinistrantInnen ihren Dienst am Altar an? Interessante und überraschende Antworten im Interview.

Seite 10

RAGNITZ

Neue Wege

geht die Pfarre in der Erstkommunionvorbereitung. An drei Vormittagen sind die Erstkommunionkinder zu Gast in Kirche und Haus der Begegnung, wo sie vieles erleben!

Seite 12

Kirche anders denken





Aufregungs- und Empörungsgesellschaft

Indem sie brennende Fragen zu Themen wie kirchliche Moralvorstellungen, Überalterung des überschaubaren Publikums, steigende Kirchenaustritte, Missbrauchsfälle, Frauenordination, Zölibat, Pfarrzusammenlegungen, Priestermangel, Priester in Beziehungen etc. nicht dort thematisiert, wo sie kritische, aber auch suchende Menschen auffangen könnte, macht es die katholische Kirche den Menschen oft zu leicht, sich über sie aufzuregen und zu empören. Es fehlt der Mut, diesen Themen unaufgeregt mehr Raum zu geben, ohne dem Drang unterliegen zu wollen, gleich Lösungen kommunizieren zu müssen.

Vielleicht brauchen kritisch Beobachtende vordergründig gar keine leichten Antworten. Sie fühlen sich aber sicherlich nicht abgeholt, wenn diese Themen im Diskurs der Kirche mit den Menschen mit Schweigen und sinnentleerten Stehsätzen abgetan werden.

Die Kirche muss sich nicht auf ihre negativen Skandale reduzieren lassen. Sie tut viel Gutes und darf auch darauf hinweisen, welche großartige Arbeit Menschen in den Pfarren leisten. Das geht aber in einer, vor allem von Medien marginalisierenden, verengenden, entsachlichenden, eskalierenden öffentlichen Diskussion nur dann, wenn auch unangenehme Themen pro-aktiv und nicht re-aktiv Raum gegeben wird.



MICHAEL PRATTES, MARIAGRÜN



Mit einer Pilgerreise ins Heilige Land startet der Seelsorgeraum Graz-Ost im Herbst 2020.

Foto:Pixabay

Eine Reise auf den Spuren Jesu

Bitte vormerken: Pilgerreise nach Israel im Oktober 2020

Dort zu stehen, wo Jesus geboren wurde, wo er gepredigt, gelitten hat, wo er gestorben und auferstanden ist – das sind die primären Beweggründe, warum sich Menschen auf eine Pilgerreise ins Heilige Land begeben. Wer aber in Galiläa am See oder in Jerusalem gestanden hat und sich in die Zeit des biblischen Geschehens vor 2000 Jahren zurückversetzt hat, wird nicht nur von den biblischen Orten fasziniert sein, sondern auch ganz neue Aspekte an der Person Jesu entdecken. Er wird erfahren, welche versteckte Hinweise Jesus in einzelnen Wundern gegeben hat: Etwa, wenn Petrus und andere Jünger 153 Fische aus dem See ziehen. Eine Pilgerreise ist nicht nur ein Erlebnis, sondern auch Vertiefung des Glaubenswissens.

Wobei solch eine Reise auch immer ein „geistiges Abenteuer“ ist. Geht es doch darum, die Bilder von Nazareth, Bethlehem oder Jerusalem – Orte, mit denen wir seit Kindertagen vertraut sind – mit der Realität in Einklang zu bringen. Das ist oft eine kontroverielle Begegnung, da nicht nur die

religiösen, sondern auch die politischen Aspekte diese Stätten des Glaubens mitbestimmen. Wenn wir als Pfarren unter der Reiseleitung von **Pfarrer Hans Schrei** und **Wolfgang Sotill** von **16. bis 23. Oktober 2020** das Land der Bibel besuchen wollen, dann freilich auch unter dem Aspekt des nahöstlichen Konflikts. Durch Begegnungen mit Menschen werden wir die Auseinandersetzungen ein wenig tiefer verstehen.

Bei dieser Pfarrreise geht es aber nicht allein um Wissensvertiefung, nicht allein um spirituelle Reflexion, sondern auch um das Erleben des Landes. Und dieses wollen wir bei einem Bad im Toten Meer, bei einer Tasse Tee im Bazar von Akko, dem Ort, wo Österreichs Nationalfarben entstanden sein sollen, oder bei einer Wanderung durch die Wüste genießen.

Es wird – und so viel ist sicher – eine Reise, die lange Zeit bei Ihnen nachwirken wird und für Sie ein Impuls sein soll, weitere Fragen zu stellen. Für die teilnehmenden Pfarren begleitet diese Reise zugleich den Start in das gemeinsame „Abenteuer Seelsorgeraum“.

EDITORIAL

Was mir unter den Nägeln brennt ...

Im Londoner Hyde-Park gibt es den berühmten „Speakers Corner“. Wer etwas zu sagen hat, kann sich dort hinstellen und seinen Gefühlen freien Lauf lassen. Dort darf man ganz offen seine Meinung sagen.

In der Kirche vermissen viele diese Offenheit. Gerade angesichts immer neuer Enthüllungen über Skandale und deren Vertuschung

tut auch eine neue Kultur der Kommunikation not. Deshalb wollen wir in unserer Pfarrverbandszeitung „gemeinsam unterwegs“ in der neuen Rubrik „Speakers Corner“ einen Raum bieten, wo Menschen kritisch und offen Themen ansprechen können, die ihnen im Magen liegen oder unter den Nägeln brennen. **ALFRED JOKESCH**

Gemeinde vitalisieren

LIVT-Erlebnistag in der Pfarre St. Leonhard

Lokale Kirchen kommen immer stärker in Bedrängnis. Wie entkommen Engagierte dem ständigen zu-viel, zu-schnell und zu-laut? Worauf muss man achten, will man kirchendistanzierte und kritische Menschen begeistern? Wie können Umstrukturierungen zu größeren Einheiten neuen Schwung bewirken?

Unser Pfarrverband ist heuer am 26. Mai Gastgeber für ein ganz besonderes Ereignis: den LIVT-Erlebnistag 2019. Diese Veranstaltung, zu der Teilnehmer(innen) aus ganz Österreich erwartet werden, kann uns wertvolle Impulse und Ideen auf unserem Weg zum Seelsorgeraum mitgeben. Auf Einladung von „Pastoralinnovation“ kommen Pfarrer Michael White aus Baltimore (siehe Artikel auf den Seiten 4–5) und weitere innovative Praktiker, um Ehren- und Hauptamtliche in unseren Pfarren zu motivieren und zu inspirieren.

Dabei wird es um folgende Themen gehen: • „Wie kraftvoll verkündigen?“ Über Predigtserien, Teamarbeit und Kleingruppen. • „Wie Jugendliche begeistern?“ Über Firmvor- und nachbereitung, Beteiligung und soziales Engagement. • „Verlässlichkeit ist ein Muss.“ Wie eine wöchentliche Kinderkirche aufbauen? • „Kirche für die Armen.“ Die Bereitschaft zu helfen als konkrete Christuskonsequenz. • „Die Herzen erreichen.“ Wie Musik ein Schlüsselfaktor für alle Bereiche werden kann.

Sie erfahren, woran es liegt, eine lebendige, gesunde Gemeinde oder eine neue Seelsorgeeinheit aufzubauen. Sie planen erste Schritte – aufbauend auf ihren örtlichen Potentialen. Außerdem helfen einfache Werkzeuge der modernen Innovationsforschung dabei, Gutes besser zu machen, Bewährtes auszuweiten und Destruktives zu identifizieren.

Die Friedensmesse kommt zur Aufführung

Ein neues Chorprojekt im Pfarrverband

In unserem Pfarrverband ist geplant, heuer die Friedensmesse von Lorenz Maierhofer zur Aufführung zu bringen. Dazu wird wieder – ähnlich wie es schon für die Rundfunkübertragung der Karwochenliturgie im Jahr 2017 geschehen ist – ein Projektchor zusammengestellt werden. Leiten wird diesen Projektchor Willi Schönegger.

Alle am Singen Interessierten sind herzlich zum Mitwirken eingeladen. In sechs bis acht Proben

soll dieses Werk einstudiert werden und in allen drei Pfarren des Pfarrverbandes zur Aufführung kommen.

Die **erste Zusammenkunft und Besprechung** ist am Montag, dem 11. März, um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Leonhard. Folgende **Probentermine** sind vorgesehen: 18. und 25. März, sowie 1., 8. und 15. April, jeweils um 19 Uhr. **Kontakt:** Willi Schönegger, Tel.: 0664/88 61 55 37, Mail: willi.sch.53@gmail.com.

Dank für Spenden

Aus dem Verkauf des Buches „Augen haben gute Ohren. Bildhafte Predigten“ von Seelsorger Hannes Biber konnten bisher (Stand 1. Februar 2019) **€ 2.916,30** an Erlös an die Caritas überwiesen werden. Die Spenden kommen dem Hilfswerk Sr. Emmanuelle zugute. Herz-

lichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die großartige Unterstützung.

Das Buch, erschienen im Verlag MyMorawa, kann weiterhin in unseren Pfarrkanzleien sowie in allen Buchhandlungen zum Preis von 13 Euro erworben werden.

Wort des Pfarrers



Grüß Gott!

Provokation

Auch wenn der Alltag die meisten von uns wieder sehr beschäftigt, können Sie sich sicher noch an das letzte Weihnachtsfest erinnern. Wir haben die Geburt Jesu, des Gottessohnes, gefeiert. Der „Gott-mit-uns“ ist in menschlicher Gestalt in unsere Welt gekommen. Aber nicht als großer, starker Herrscher ist der Erlöser und Retter zu uns gekommen, sondern als kleines, schwaches, hilfloses Baby, geboren von einer Frau.

Der lange durch die Propheten angekündigte Retter und Erlöser als kleines, schwaches Kind weit weg vom damaligen religiösen und politischen Zentrum (Jerusalem) in einem Stall nahe Bethlehem. War das nicht eine gewaltige Provokation für die damals gläubigen und sehnsüchtig wartenden Menschen?

Schon als zwölfjähriger Knabe hat Jesus die Schriftgelehrten im Tempel und auch Maria und Josef provoziert. Als Erwachsener, umherziehender Wanderprediger und Heilender hat dieser Sohn Gottes viele Menschen begeistert und zum Erstaunen gebracht. Die Hohepriester und die Schriftgelehrten aber hat er laufend provoziert mit seinen Aussagen und Handlungen.

Immer wieder hat er absolute „No-goes“ getan: Heilungen am Sabbat, Essen mit Sündern und Heiden, Ausländer und Heiden als gute Beispiele hingestellt und ihnen Heil zukommen lassen, Händler und Geldwechsler vom Tempelplatz vertrieben. Jesus hat auch seine Jünger mit manchen Worten und manchem Verhalten provoziert, besonders Judas ist gerade an der Ohnmachtshaltung Jesu zerbrochen.

Das und vieles mehr mussten den Zorn der sogenannten „Ge-Rechten“ hervorrufen und führten zum gewaltsamen Tod am Kreuz.

Gott rächt nicht

Hat Gott diese Provokationen zugelassen? Hat Gott seinen Sohn gesandt, damit er durch all diese Provokationen alle wachrüttelt, die es sich in der religiösen Komfortzone gemütlich gemacht haben? Mit diesem Gott in Verbindung zu sein fordert ständig heraus, bringt auch Unruhe ins Leben.

Und dann hat Gott mit der Auferweckung seinen Sohnes sicher nochmals provoziert. Seine Liebe und Barmherzigkeit rütteln auf, lassen nicht teilnahmslos, drängen zur Nachahmung! Und das alles, weil Gott uns liebt!

MEINT IHR PFARRER HANS SCHREI

Kirche funktioniert!



Foto: Nativity

Die Church of the Nativity in Baltimore, USA, stößt mittlerweile auch im deutschsprachigen Raum auf immer mehr Interesse. Der Schlüssel des Erfolgs: Fokus auf kirchenferne Menschen, auf die Selten- und Niekommer, auf die 90 Prozent an Katholikinnen und Katholiken, die wir als Kirche überhaupt nicht mehr erreichen.

Ich durfte das ganze Jahr 2017/2018 in dieser ständig wachsenden Kirche mitarbeiten und es war eine Freude, jedes Wochenende das bunte, fröhliche, einladende Ambiente zu erleben, das bei insgesamt fünf Messen (mehr als 4200 Besucher) geboten wird. Überall lachende Gesichter, ehrenamtliche Mitarbeiter oder „Ministers“ (vom lateinischen „ministrare“ – dienen) engagieren sich als Parkplatzeinweiser, begrüßen an der Tür, servieren Kaffee und Donuts, engagieren sich

in den Kinderprogrammen und gestalten mit Licht und Ton die Messe mit.

Mehr als ein Viertel der Gottesdienstbesucher sind in einem oder mehreren Bereichen ehrenamtlich tätig. Niemand nutzt seine Position aus, es gibt keine Selbstdarsteller, sondern alle arbeiten am gemeinsamen Ziel: In der eigenen Christusbeziehung zu wachsen und anderen dabei zu helfen, Christus immer mehr als echten Mehrwert in ihrem Leben zu erkennen. Die Ministers werden in den Feldern eingesetzt, die ihren Talenten entsprechen, und Konflikte werden früh angesprochen und gelöst. Keine „Jesus-Freaks“, sondern ganz gewöhnliche Menschen, die aus einer inneren Freude heraus andere Menschen zu eben dieser Freude hinführen.

Neben dem „M“ für „Ministry“, also Dienst in den verschiedenen Rollen, gibt es noch zwei weitere Ms, die zur Willkommenskultur in der Kirchengemeinde Nativity wesentlich beitragen: „Music“ und „Message“ (Predigt). Die Musikerinnen und Musiker sind allesamt

Profis und die Gemeinde wird zum Mitsingen animiert oder darf auch einfach nur genießen. Die Message ist alltagsrelevant und humorvoll und enthält konkrete Hilfestellungen und Tipps, die die Gläubigen in ihr Leben integrieren können. Den Gottesdienstbesuchern wird aufgrund dieser drei Faktoren ein unvergessliches – und für kirchenferne Menschen äußerst unerwartetes – Erlebnis bereitet, und sie kommen am darauffolgenden Sonntag mit dem Wunsch nach mehr zurück.

Wichtig: Kinder und Jugend

Von enormer Bedeutung ist die Kinder- und Jugendarbeit. Nativity bietet während jeder Messe ein auf das jeweilige Alter (von sechs Monaten bis 10 Jahren) abgestimmtes Programm, das spielerisch das Evangelium nahebringt. Schüler aus der Middle- und High-School haben ihr eigenes Abendformat, unterstützen bei den Kinderprogrammen als „Animateure“ und schupfen die Technik. Sie haben nicht nur selbst Spaß und lernen etwas, sondern fungieren gleich-

zeitig als wichtige Vorbilder für die jüngeren Kinder.

Die Eltern können derweil in Ruhe die Messe besuchen. „Tut etwas für mein Kind, und ihr tut etwas für mich“, ist das Motto. Sehr oft hört man, dass Kinder ihre El-

tern zum Besuch der Messe drängen – evangelisieren einmal anders!

Weggemeinschaft in Gruppen

Ein echtes Geschenk ist die Kleingruppe oder Weggemeinschaft. Man trifft sich einmal pro Woche, nimmt einen Imbiss zu sich, betet und schaut sich dann eine von einem hauptamtlichen Mitarbeiter aufgenommene Videobotschaft an, die noch einmal einen neuen Blick auf die „Message“ des Sonntags wirft und hilft, diese im Alltag zu verankern. Im Anschluss ermöglichen vorbereitete Fragen rege Diskussionen und Austausch. Es gibt Kleingruppen für Männer, Frauen, gemischt, jung, alt, (fast) jeden Tag, früh und spät. Man teilt seine Erfolge und sein Scheitern, man freut sich gemeinsam und unterstützt einander in schweren Zeiten.

Ich bin unglaublich dankbar für meine Zeit in Nativity und habe dort erlebt, dass Kirche funktioniert. Der Fokus auf eine authentische, liebevolle Willkommenskultur, qualitätsvolle, begeisterte Musik und eine alltagsbezogene Predigt haben dort ein enormes Wachstum ausgelöst. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch bei uns viel davon umsetzen können, denn die amerikanische Kirchenkultur ist von der österreichischen nicht so weit entfernt wie man vielleicht vermutet. Und auch Nativity hat einmal ganz klein angefangen.

Gemma's an! FLORIAN MITTL

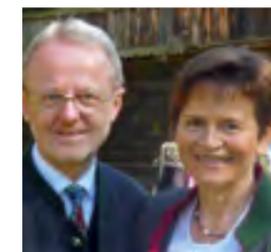
Erlebnistag 2019
Gemeinde vitalisieren

Erleben Sie Michael White, Pfarrer der Church Of The Nativity und Autor der „Rebuilt“-Bücher sowie weitere erfolgreiche Praktiker. Lassen Sie sich in einem stimmungsvollen und geistlichen Rahmen von Vorträgen, Workshops und Zeugnissen erfolgreicher InnovatorInnen motivieren!

Pfarrre Graz - St. Leonhard
Sonntag, 26. Mai 2019
9.00 - 17.00 Uhr

Willkommen im Pfarrcafé!

Weit geöffnete Türen und ein angenehmes Ambiente sollen unsere Messbesucher einladen, noch ein wenig gemeinsam zu verweilen. Unser Pfarrcaféteam achtet hierbei besonders auf die persönliche Ansprache von Menschen, die den Gottesdienst zum ersten Mal oder nur gelegentlich besuchen. Wir bemühen uns ebenso darum, dass das Pfarrcafé in Kroidsbach regelmäßig stattfindet. So versuchen wir einen Beitrag zu einer gelebten Willkommenskultur in unserer Pfarre zu leisten.



RIDI UND
WERNER
REITERLEHNER,
KROISBACH

Schön, dass du da bist!

„Willkommen“ heißt für mich, zu zeigen: Ich freue mich, dass du da bist. Ich möchte mithelfen, dass Menschen, die zur Kirche kommen, freundlich begrüßt werden, sich wie liebe Bekannte und nicht wie eine anonyme Nummer fühlen, so dass sie gerne wieder kommen. Es ist mir auch wichtig, dass es viele verschiedene Angebote gibt – vom Glaubensgespräch bis zum Pfarrball, von der Kinderkrippe bis zum Seniorencafé –, damit jeder einen Platz für sich finden kann.

Mein Beitrag zur Willkommenskultur ist das Mitwirken beim Seniorencafé, das auch ein Platz sein soll, an dem man Freuden und Sorgen mit anderen teilen kann. Außerdem mache ich bei der Geburtstagsbriefaktion mit.



ELISABETH
BRAUNSTEIN,
ST. LEONHARD

Der erste Schritt zum Dialog

Menschen willkommen zu heißen ist ein erster Schritt zum Dialog; theologisch entspricht es dem Zukunftsbild unserer Diözese: „Gott kommt im Heute entgegen“. Dabei geht es nicht um Insider, die wir Sonntag für Sonntag beim Kirchengang treffen, sondern um jene, die selten – bei Pfarrfesten, zu Festmessen oder in persönlichen Notlagen – den Gottesdienst besuchen. Unsere Agapen nach Firmungen und Erstkommunionen sind immer eine gute Gelegenheit für einen Willkommensgruß in Form von Brot und Wein (oder anderen Getränken).



WOLFGANG
MOSER,
RAGNITZ



17 Kinder des Pfarrkindergartens St. Leonhard haben eine Woche lang einen Skikurs in Modriach besucht. Auch vom Pfarrkindergarten Ragnitz waren 21 Kinder auf Skikurs in Modriach. Nach einer Woche konnten Begleiter, darunter auch Pfarrer Schrei, und viele Eltern beim Abschlussrennen die großen Fortschritte der kleinen Skifahrer bewundern.

Kreuzwege und Heilung

Die LKH-Pfarrkirche und die Pfarre St. Leonhard veranstalten auch heuer wieder gemeinsam einen Kreuzweg. Bei mehreren Stationen entlang des Weges werden aktuelle Themen und Erfahrungen von Leid und Heilung der Menschen in unserer Zeit aufgegriffen.

Freitag, 12. April, 15 Uhr.

Beginn: Kirche St. Leonhard.

Musik: LKH-Chor mit Markus Kern, Jack Brew.



Wandern in Sommer und Winter

Nun bereits seit mehr als einem Jahr wird jeden dritten Samstag im Monat zu einer Wanderung eingeladen. Dem Motto „Sommer & Winter“ entsprechend wird zu jeder Jahreszeit gegangen. Notwendige Fahrten zum Wandergebiet werden immer mit Öffis gemacht – schließlich sind wir eine Klimabündnisparke.

Wohin wird üblicherweise gewandert? Bei der Auswahl der Ziele werden Jahreszeit und die Wetterbedingungen sowie die Verkehrsverbindung berücksichtigt.

So waren zum Beispiel am 19. Jänner 2019 zwanzig wanderfreudige Personen direkt vom St. Leonharder Pfarrplatz aus durch die winterliche Waldlandschaft des Rieshangs zum Stiftingtal und über die Rohrbacher Höhe zum Gasthof Griesbauer im Schaftal unterwegs. Nach einer stärkenden Rast ging es



über den Roseggerweg zur Pfarre St. Leonhard zurück. Die Wanderdauer betrug fünf Stunden.

Für die nächsten Monate werden die Wanderziele bereits geplant. Lediglich im April 2019 entfällt die Wanderung, da der dritte Monatsamstag auf den Karsamstag fällt.

Neue Wanderfreunde sind ab der nächsten Wanderung herzlich willkommen!

ALFRED TSCHANDEL

Wir leben in St. Leonhard 6

Der „ALPHA-Kurs“ richtet sich an Menschen, die gerne unverbindlich mehr über Gott und den christlichen Glauben erfahren möchten, die kritische Fragen stellen, eine Meinung haben und den Glauben entdecken wollen, die der eigenen Sehnsucht folgen, weil sie ahnen, dass es im Leben mehr gibt als Arbeiten, Schlafen und Shoppen, die das Gefühl haben, dass ihnen am Stammtisch die Argumente für den Glauben ausgehen.

Christsein erfahren. Der ALPHA-Kurs ist eine Möglichkeit, sich mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen. ALPHA ist offen, ALLE können teilnehmen. Der Kurs erstreckt sich über sieben Dienstagabende und ein Wochenende in der Zeit von März bis Mai 2019.

Ablauf: Jedes Treffen beginnt mit einem guten Essen in gemütlicher Runde – ein großartiger Weg, um gemeinsam zu starten und Menschen kennenzulernen. Dann gibt es einen Vortrag als Impuls zum Nachdenken über die großen Fragen

ALPHA-Kurs: Dem Sinn des Lebens auf der Spur

des Lebens und des christlichen Glaubens. Nach jedem Vortrag finden in kleinen Gruppen Gespräche statt, um das Gehörte zu diskutieren, zu vertiefen ... und zu fragen, was brennt.

Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr, das Ende ca. um 20.30 Uhr. Die Treffen finden in den Pfarren St. Leonhard und Herz-Jesu statt. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Durchgehende Anwesenheit bei allen Abenden ist nicht nötig, aber von Vorteil.

Termine, Themen ReferentInnen

12. März (St. Leonhard): „**Dem Sinn des Lebens auf der Spur!**“, mit Mag.a Marlies Prettenthaler-Heckel.

26. März (St. Leonhard): „**Jesus Christus**“, mit Pater Dr. Willibald Hopfgartner.

2. April (Herz-Jesu): „**Warum musste Jesus sterben?**“, mit Pfarrer Mag. Matthias Keil.

9. April (Herz-Jesu): „**Heilt Gott auch heute?**“, mit Pfarrer Mag. Dr. Bernd Oberndorfer.

30. April (St. Leonhard): „**Wie die Bibel lesen?**“, mit Mag. Dr. Florian Mittl.

7. Mai (Herz-Jesu): „**Kirche – wozu?**“, mit Pfarrer Mag. Hans Schrei.

17./18. Mai (Haus der Frauen): „**Wer ist der Heilige Geist? – Warum und wie mit anderen über den Glauben reden?**“, mit Mag.a Waltraud Salzger, Jack Brew und Pfarrer Mag. Matthias Keil.

21. Mai (Herz-Jesu): „**Wie heute beten?**“, mit Sr. Dr. Dorothea Gnau.

Eine Anmeldung für den ersten Abend wird erbeten bei Waltraud Salzger (0676/8742 6206, waltraud.salzger@graz-seckau.at) oder Jack Brew (0676/8742 6776, jack.brew@pfarreleonhard.at).

7 Wir leben in St. Leonhard

Wir stehen zusammen

TIHAMWE: Ein Kindergartenprojekt in Tansania

Einen Kindergarten oder eine Schule zu besuchen ist für Kinder in der Region Tanga in Tansania keine Selbstverständlichkeit. Dorthier stammt Liz Kerkmann, die in unserer Pfarre beheimatet ist und im Pfarrkindergarten als Kinderbetreuerin arbeitet. Bei dieser Tätigkeit ist in ihr die Sehnsucht gewachsen, etwas zu tun, damit auch Kinder in ihrem Herkunftsland eine solche „Zuwendung und Anleitung zu einer gesunden Entwicklung des Kinderherzens“ erfahren können.

Nach vielen Ermutigungen hat sie sich gemeinsam mit ihrem Mann Thomas auf das Wagnis eingelassen, mit privaten Mitteln in ihrem Heimatdorf Sega einen Kindergarten aufzubauen. Zunächst wurde ein Haus für 30 Kinder errichtet. Im Sommer 2017 lernten sie Ernest Mwalimu kennen, der ihre Erfahrungen und Ansichten teilt und mit der Leitung des Projektes betraut werden konnte. Damit war der Grundstein für das „Tihamwe Daycare Centre“ gelegt, eine Tagesbetreuungsstätte, die vor allem benachteiligten Kindern eine initiale Bildung ermöglichen soll.



Das Wort „Tihamwe“ bedeutet übersetzt „Wir stehen zusammen“. Das soll bei diesem Projekt zum Ausdruck kommen, das hauptsächlich durch Spenden finanziert wird. Jeder kleine Beitrag kann in Tansania Großes bewirken.

Im vergangenen Jahr konnte das erste Gebäude in Betrieb genommen werden. Sanitäre Anlagen und ein Wassertank wurden gebaut. Aktuell können 60 Kinder halbtags betreut und mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden.

Sendenkonto: Liz & Thomas Kerkmann, IBAN AT32 2083 3000 0111 3224. **Web:** www.tihamwe.com.

Ein Road-Trip durch Marokkos Wüste

Multimedia-Show mit Philipp Schaudy im Pfarrsaal

Valeska und Philipp Schaudy realisieren seit Jahren abenteuerliche Reiseprojekte in alle Winkel der Erde und bewegen sich oft durch wenig bereiste, unwirtliche oder gefährliche Gegenden.

Mit seinen Töchtern Nathalie (3 ½ Jahre) und Merle (1 ½) reiste das abenteuerlustige Paar vier Monate per VW-Bus nach und durch Marokko. Dieser 10.000 Kilometer lange Roadtrip führte die Globetrotterfamilie durch Marokkos grandiose Gebirgslandschaften, entlang der rauen Atlantikküste und bis in die Sahara, den größten Sandspielplatz der Welt. Die freundlichen Menschen und die schillernde Kultur des Landes verzauberten sie.

Durch atemberaubendes Bildmaterial und amüsante Anekdoten ge-



KURZ UND BÜNDIG

Benefizkonzert

für SUPERAR am 5. April 2019. Nach einer Idee und in Gedenken an Barbara Rupp veranstaltet die „Initiative Menschlichkeit“ in Weinitzen ein Benefizkonzert für das multikulturelle Chorprojekt SUPERAR, das Kindern musikalische Förderung zukommen lässt und damit Selbstwert, Konzentration und Zusammengehörigkeit stärkt. Beim Benefizabend am 5. 4. um 18 Uhr im Pfarrsaal St. Leonhard singen Kinder aus dem Superar-Projekt, der Singkreis „BasoARTE“ und die Band „Sound Asylum“. Genießen Sie einen bunten Musikabend! Freiwillige Spenden erbeten!

Flohmarkt aus dem Kleiderladen

Am 30. 3., 8–17 Uhr und am 31. 3., 9–13 Uhr findet wieder der große Flohmarkt aus dem Kleiderladen in den Räumlichkeiten des Pfarrheimes statt. Wir freuen uns auf zahlreichen und kauffreudigen Besuch und nehmen Kleider-, Schuh- und Sachspenden gerne während der Caritassprechstunden sowie zu den Öffnungszeiten des Kleiderladens entgegen.

Wie immer wird auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt!

Wallfahrt nach Mariazell

Unsere Pfarr-Wallfahrt nach Mariazell findet heuer von 20.–23. Juni statt. Es gibt wieder verschiedene Varianten, daran teilzunehmen:

● **Fußwallfahrt: 20.–23. Juni.** (Schöckelkreuz – Sommeralm – Stanglalm – Niederalpl – Mariazell) Einstieg an jedem Tag möglich.

● **Radwallfahrt: 21.–23. Juni.** (Stift St. Lambrecht – Mariazell) Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!

● **Buswallfahrt: 23. Juni.** Abfahrt um 8.30 Uhr vor dem Odilieninstitut; Kosten für die Busfahrt ca. 25 Euro.

● **Gemeinsamer Gottesdienst** um 16 Uhr in der Basilika Mariazell.

Anmeldung und Information: Pfarrkanzlei (Tel. 0316/32 16 79).



MÄRZ

8. Fr	Familienfasttag mit Suppenessen , 9–12 Uhr, Bauernmarkt, Kirchplatz. Konzert mit dem 1. Grazer Frauenorchester , 19 Uhr, Pfarrsaal.
10. So	Suppen Sonntag , im Pfarrzentrum. Familiengottesdienst , 11 Uhr, mit Vorstellung der Erstkommunionkinder der VS Odilieninstitut. Kreuzwegandacht , 15 Uhr, Hönigstal.
13. Mi	Bibliolog mit PA Johanna Raml-Schiller, 19.30 Uhr, Pastoralraum.
15. Fr	Suppenessen zum Familienfasttag , ab 10.30 Uhr, „3 Goldene Kugeln“, Riesplatz.
17. So	Hl. Messe mit integrierter Bußfeier , 10.30 Uhr, Pfarrkirche. 11-Uhr-Messe mitgestaltet vom Chor „Her(t)zfrequenz“, Pfarrkirche. Kreuzwegandacht , 15 Uhr, Hönigstal. Multimedia-Vortrag „Marokko“ , mit Philipp Schaudy, 16 und 19.30 Uhr, Pfarrsaal.
22. Fr	Bunter lateinamerikanischer Benefiz-Kultur-Abend , 19 Uhr, Pfarrsaal.
24. So	Schöpfungsgottesdienst , 10.30 Uhr, Pfarrkirche, anschließend Fleischlos genießen im Haus der Begegnung. Kreuzwegandacht , 15 Uhr, Hönigstal.
30. Sa und 31. So	Flohmarkt aus dem Kleiderladen der Pfarrcaritas , Sa 8–17 Uhr; So 9–13 Uhr, Pfarrzentrum.
31. So	Gospelmesse , 10.30 Uhr, Pfarrkirche. Hl. Messe „Laetare“ mit Chorschola , 10.30 Uhr, Pfarrkirche. 11-Uhr-Messe mitgestaltet vom Chor Mariatrost, Pfarrkirche. Kreuzwegandacht , 15 Uhr, Hönigstal.

APRIL

5. Fr	Benefizkonzert für das Chorprojekt „Superar“, 17 Uhr, Pfarrsaal.
6. Sa	Vorbereitungstreffen für die Erstkommunion , 8.45–12 Uhr, Pfarrkirche und Haus der Begegnung.
7. So	Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern und Taufenerneuerung , 10.30 Uhr, Pfarrkirche. 11-Uhr-Messe mitgestaltet vom Chor „Her(t)zfrequenz“, Pfarrkirche. Kreuzwegandacht , 15 Uhr, Hönigstal.
10. Mi	Bibliolog mit PA Johanna Raml-Schiller, 19.30 Uhr, Pastoralraum.
11. Do	BibelTeilen , mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.30 Uhr, Pastoralraum.
12. Fr	Kreuzweg LKH-Pfarre und St. Leonhard , 15 Uhr, Beginn in der Pfarrkirche St. Leonhard.
14. So	Palmsonntag . Palmweihe , 9 Uhr, im Garten des Odilieninstituts, anschl. Familiengottesdienst , Pfarrkirche. Palmweihe , 10 Uhr (!) am Parkplatz vor der VS Berliner Ring, Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst (bei Schlechtwetter um 10 Uhr in der Kirche), Kuchenverkauf für den Kindergarten. Palmweihe und Messe , 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

18. Do	Gründonnerstag . Laudes , 7.30 Uhr, Pfarrkirche. Abendmahlsgottesdienste : 15 Uhr Annaheim; 19 Uhr Pfarrkirche, mitgestaltet vom Gospelchor, anschließend Ölbergandacht , Pfarrsaal. Abendmahlsgottesdienst , 19 Uhr, Pfarrkirche, mitgestaltet von der Chorschola, anschließend Ölbergandacht .
19. Fr	Karfreitag . Laudes , 7.30 Uhr, Pfarrkirche. Kreuzweg für Kinder , 15 Uhr, Treffpunkt bei der Pfarrkirche. Karfreitagsliturgie , 15 Uhr Mariagrün und Annaheim; 19 Uhr, Pfarrkirche, mitgestaltet von der Schola. Karfreitagsliturgie , 19 Uhr, Pfarrkirche. Karfreitagsliturgie , mitgest. von der Chorschola, 19 Uhr, Pfarrkirche.
20. Sa	Karsamstag . Laudes , 7.30 Uhr, Pfarrkirche. Osterspeisensegnungen : siehe Seite 9. Feier der Osternacht , 20 Uhr, Pfarrkirche. Feier der Osternacht , mitgest. von der Chorschola, 20 Uhr, Pfarrkirche.
21. So	Ostersonntag . Feier der Osternacht , 5 Uhr. Auferstehungsgottesdienst , 9 Uhr, mitgest. von einem Bläserquartett; nach der 11-Uhr-Messe Ostereiersuche für Kinder . Gemeinsame Prozession von der Pfarrkirche nach Haidegg , 10 Uhr, Ostergottesdienst um 10.30 Uhr in Haidegg, (bei Schlechtwetter um 10 Uhr in der Kirche); anschl. Ostereiersuche für Kinder . Ostergottesdienst 10.30 Uhr.
22. Mo	Ostermontag . Gottesdienste wie an Sonntagen. Kein Gottesdienst . Kein Gottesdienst .
26. Fr	Firmpat(inn)enabend , 18 Uhr, Pfarrsaal.
27. Sa	Wildkräuterspaziergang , mit Kräuterpädagogin Michaela Straka, 9–11 Uhr.
28. So	Weißer Sonntag . Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder VS St. Johann , 10.30 Uhr, Pfarrkirche. Gottesdienst mit Gastchören und dem Kirchenchor Ragnitz, Die Krönungsmesse von W. A. Mozart, 10.30 Uhr, Pfarrkirche. Anschl. Kuchenverkauf der Firmlinge für das Hilfswerk Sr. Emmanuelle.

MAI

1. Mi	Abendmesse entfällt.
2. Do	Messe im Odilieninstitut entfällt.
3. Fr	Frühmesse in der Pfarrkirche entfällt. Gospel Worship Night mit dem Gospelchor, 19 Uhr Pfarrkirche.
4. Sa	Wortgottesdienst mit Maiandacht , 19 Uhr, Pfarrkirche.

5. So	Erstkommunion VS Odilien/VS Elisabeth , 9 Uhr, Pfarrkirche. Erstkommunion der VS Mariagrün 2.a Klasse , 9 Uhr, Kirche Mariagrün. Erstkommunion VS Berliner Ring , 10.30 Uhr Pfarrkirche.
9. Do	BibelTeilen , mit Kpl. Alfred Jokesch, 19.30 Uhr, Pastoralraum.
10. Fr	Konzert, Tanz und Vernissage , 19 Uhr, Pfarrsaal.
11. Sa	Pflanzenaustauschvormittag , 9–11 Uhr, im Kirchhof der Pfarre Ragnitz.
12. So	Muttertag . Familiengottesdienst , 11 Uhr, Pfarrkirche.
18. Sa	Erstkommunion der Karl-Schubert-Schule , 10 Uhr, Pfarrkirche.
19. So	Erstkommunion der VS Mariagrün 2.b Klasse , 9 Uhr, Kirche Mariagrün. Erstkommunion der VS St. Johann , 10.30 Uhr, Pfarrkirche. Familiengottesdienst , 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
23. Do	Nachhaltigkeitsabend zum Thema „Abfall vermeiden, Abfall verwerten“, 19 Uhr, Haus der Begegnung. Bibliolog mit PA Johanna Raml-Schiller, 19.30 Uhr, Pastoralraum.
25. Sa	Erstkommunion der VS Ursulinen , 9.30 Uhr, Pfarrkirche. Firmung mit Regens Thorsten Schreiber, 10 Uhr Pfarrkirche.
26. So	LIVT-Tag , hl. Messe, 9 Uhr, Pfarrkirche. 11-Uhr-Messe entfällt.
27. Mo	Bittprozession , 19 Uhr, Kapelle Mohr-Hütter.
28. Di	Bittprozession , 19 Uhr, Schule Haidegg und Gölles-Kreuz.
29. Mi	Bittprozession , 19 Uhr, Kainbach-Kreuz.
30. Do	Christi Himmelfahrt . Gottesdienste wie an Sonntagen.

JUNI

1. Sa	Firmungen mit Regens Thorsten Schreiber, 10 Uhr und 14.30 Uhr, Pfarrkirche.
2. So	Friedensmesse vom Projektchor des Pfarrverbandes, 11 Uhr, Pfarrkirche.
9. So	Pfingstsonntag . Ökumenischer Gottesdienst , mit Superintendent Wolfgang Rehner, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
10. Mo	Pfingstmontag . Gottesdienste wie an Sonntagen. Kein Gottesdienst . Kein Gottesdienst .
16. So	Pfarrfest , nach der 10.30 Uhr Messe, Kirchplatz. Friedensmesse vom Projektchor des Pfarrverbandes, 11 Uhr, Pfarrkirche.

PFARRFESTE

16. Juni	Ragnitz
30. Juni	St. Leonhard , mitgestaltet vom Gospelchor
7. Juli	Mariagrün

WIR SIND FÜR SIE DA

ST. LEONHARD
Pfarre St. Leonhard , Leonhardplatz 14, 8010 Graz; Tel.: 0316/32 16 79; Fax: DW 28. E-mail : pfarre.leonhard@aon.at. Homepage : www.pfarreleonhard.at. Pfarrkanzlei : Gerlinde Rohrer-Schneebacher Mo, Di, Mi und Fr: 8–12 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung. Friedhofskanzlei : Brigitta Kalch friedhof@pfarreleonhard.at. Mo, 8–12 Uhr, 13–15.30 Uhr; Di–Fr, 8–12 Uhr; Tel.: 0316/32 16 79-10. Organist Norbert Kreinz : norbert.kreinz@edu.uni-graz.at. Diakon Luis Pregartner : 0676/8742 2475. Diakon Rudolf Prattes : 0316/38 60 62. Pfarrcaritas Sprechstunden : Mo, 9–13 Uhr, Do, 9–12 Uhr. Elisabeth Gubisch : Tel. 0316/32 16 79-24. Pfarrkindergarten Leiterin: Elisabeth Ginhör-Kalcsics MSc : Leonhardplatz 14a, 8010 Graz, Tel.: 0316/31 84 50.

KROISBACH

Pfarre Kroisbach , Am Rehgrund 2, 8043 Graz Tel.: 0316/32 16 58, Fax: DW 4. E-mail : graz-kroisbach@graz-seckau.at. Kanzleistunden Pfarrer Hans Schrei : Mi, 17–18 Uhr. Pfarrsekretariat : Gerlinde Rohrer-Schneebacher, Do, 10–11.30 Uhr. Diakon Erich Haderspeck : 0676/8742 8767.
--

RAGNITZ

Pfarre Ragnitz , Ragnitzstraße 168, 8047 Graz, Tel.: 0316/30 19 80, Fax: DW 24 E-mail : graz-ragnitz@graz-seckau.at. Homepage : www.ragnitz.graz-seckau.at. Pfarrkanzlei : Stefanie Blas-Feiertag Di, Mi u. Fr von 9–12 Uhr, Do, 16–18 Uhr Diakon Franz Wallner : 0676/8742 2615. Diakon Peter Weinappl : 0664/83 16 042. Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft : Sprechstunden Do, 16–18 Uhr, Tiefparterre des HdB. Tel.: 0316/30 42 62. Pfarrkindergarten : Leiterin: Elfriede Reinisch : Ragnitzstraße 166, 8047 Graz, Tel. 0316/30 19 80-31, E-mail : kgd.ragnitz@graz-seckau.at.

PFARRVERBAND

Pfarrer Hans Schrei : 0676/8742 6133, johann.schrei@graz-seckau.at. Kaplan Alfred Jokesch : 0676/8742 2325, alfred.jokesch@graz-seckau.at. Seelsorger Hannes Biber : 0676/8749 3101, johannes.biber@graz-seckau.at. Pastoralassistentin Johanna Raml-Schiller : 0676/8742 6018, johanna.raml-schiller@graz-seckau.at. Pastoralassistent Jack Brew : 0676/8742 6776, jacob.brew@graz-seckau.at. Pastoraler Mitarbeiter Florian Mittl : 0650/23 28 148, florian.mittl@graz-seckau.at. Pfarrsekretärin Gerlinde Rohrer-Schneebacher : 0316/32 16 79-11, gerlinde.rohrer@pfarreleonhard.at. Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feiertag : 0316/30 19 80.
--

GOTTESDIENSTE

ST. LEONHARD
Sonntagsgottesdienste Sa , 19 Uhr. So , 9 und 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrkirche. An jedem 2. Monatssonntag wird die 11-Uhr-Messe als Familiengottesdienst gestaltet. Wortgottesdienst, sonn- und feiertags 19 Uhr. Mariagrün : 9 Uhr. Vorauer Kapelle : jeden 1. Sonntag im Monat 8.40 Uhr Rosenkranz, 9.15 Uhr Messe, anschließend Anbetung bis 12 Uhr. Annaheim : 10 Uhr (auch am Feiertag). Wochentagsgottesdienste Pfarrkirche : Di , 19 Uhr, Fr , 7 Uhr. Odilieninstitut : Do , 9 Uhr. Ursulinen : Mo–Fr , 6.30 Uhr (an Schultagen) Helferinnen : Mo–Fr , 8 Uhr. Haus der Barmherzigkeit : Sa , 14.30 Uhr. Annaheim : Di und Mi , 18 Uhr, Do , Fr , 9.30 Uhr. Vorauer Kapelle : Mo und Do 17.30 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz, anschl. Anbetung; 1. Do im Monat 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Messe. Osterspeisensegnungen am Karsamstag 10 Uhr Annaheim , 11 Uhr Mariagrün , 12 Uhr Wilhelm-Gösser-Marterl , Oberer Plattenweg 80 , 13.30 Uhr Heiligerkreuz/Boraweg , 14 Uhr Franzosenkreuz/Rosenberg , Zweiter Fuchswirt , 15.30 Uhr Pfarrkirche St. Leonhard , „Sinn-Residenz“, 16 Uhr Kapelle Stiftingtal , 17 Uhr Odilieninstitut .

KROISBACH

Sonntagsgottesdienste So , 10.30 Uhr. Wochentagsgottesdienst Mi , 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle. Evangelische Gottesdienste jeden 3. Monatssonntag um 9 Uhr in der Wochentagskapelle. Osterspeisensegnungen am Karsamstag 11 und 14 Uhr in der Pfarrkirche.

RAGNITZ

Sonntagsgottesdienste Sa , 19 Uhr; So , 10.30 Uhr. An jedem 3. Monatssonntag ist die 10.30 Uhr-Messe als Familiengottesdienst gestaltet. Kainbach : So , 9 Uhr. Wochentagsgottesdienste Di , 8 Uhr, Fr , 19 Uhr, Wochentagskapelle; Vesper mit Anbetung , Donnerstag 13. 12., 10. 1., 7. 2. und 7. 3., 19 Uhr. Osterspeisensegnungen am Karsamstag 9 Uhr Fugger Kreuz , 9.30 Uhr Kainbach Kreuz , 10 Uhr Milchgraben Kreuz , 14 Uhr Ragnitztalweg-Siedlung , 14.30 Uhr Gölles Kreuz , 15 Uhr Kirche Ragnitz , 15.30 Uhr Marienkapelle , 16 Uhr Schönberger Kreuz , 17 Uhr Kirche Ragnitz . Maiandachten 1. Mai und jeden Sonntag , 19 Uhr, Gölles-Kreuz. Montag , 19 Uhr, Kapelle Mohr-Hütter. Mittwoch , 14 Uhr, Pflegezentrum Kainbach. Donnerstag , 19 Uhr: 2. 5. Vesper mit Maiandacht, Pfarrkirche, 9. 5. Schönberger-Kreuz, 16. 5. Reiter-Kreuz, 23. 5. Michgraben-Kreuz, 30. 5. Schönberger-Kreuz. Freitag , 20 Uhr, Marienkapelle.

REGELMÄSSIGE TERMINE

ST. LEONHARD
Freude an Begegnung und Bewegung : Di, 10.15 Uhr, Pastoralraum. KFB-Runde : jeden 1. Do im Monat, 17–19 Uhr, Seydlerhaus. Seniorentanz : Di, 15–16.30 Uhr, Pfarrheim. Zeit mit Gott. Meditation : jeden 2. und 4. Di im Monat, 18–19 Uhr, Jugendraum. Pfarrcafé : Jeden Sonntag und Feiertag nach dem 9 Uhr Gottesdienst. Fairer Handel : jeden 2. Sonntag im Monat im Foyer des Pfarrzentrums. Gospelchor : am 24. 4., 22. 5., 12. 6. und 26. 6., Beginn jeweils um 19 Uhr. Kleiderladen : Do, 16–18 Uhr. Seniorencafé : am 10. 4. und 15. 5. ab 14.30 Uhr, Pastoralraum. Ausflug am 5. 6. Kinder/Jugend Zwergertreff : Di 9–11 Uhr, Pfarrsaal. Jugend : Fr, 17–19 Uhr, Jugendräume. Mariagrün (Pfarrheim) : Jungchar: Fr, 15.30–17 Uhr. Kinderchor ab 6 Jahre: Fr, 17–18 Uhr. Kinderchor ab 11 Jahre: Fr, 18–19 Uhr. Elternchor: Fr, 19–20 Uhr.

KROISBACH

Ministrantenstunden : jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 16 Uhr. Aktiver Lebensabend : Di, 15 Uhr. Bücherei : Geöffnet am Sonntag nach dem Gottesdienst (11.30–12.15 Uhr). Pfarr-Frühstück : Jeden 2. Monatssonntag, 9–10.30 Uhr, Pfarrcafé (entfällt in den Ferien).
--

RAGNITZ

Kirchenchor : Mo, 20–22 Uhr. Mittagstisch : Mi, 12.30–13.30 Uhr. Seniorenrunde : Mi, 14-tägig, 15–17 Uhr, Haus der Begegnung. Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt : Fr 8.30–12 Uhr, am 12. 4., 10. 5. und 7. 6. Second-Hand-Shop : Jeden Do, 16–18 Uhr (auch im Sommer!), im Tiefparterre des Hauses der Begegnung. Caritas-Sprechstunde der Vinzenzgem. : Jeden Do, 16–18 Uhr. Fair Trade Verkauf : 7. 4., 12. 5. und 9. 6. Zwergelgruppe : Fr, 9.30–11.30 Uhr, Haus der Begegnung. Jungcharstunden : Fr, 16–17.30 Uhr. Ministrantenstunden : 14-tägig am Sonntag nach der Messe. Wandergruppe : Jeden zweiten Dienstag, ab April wieder Treffpunkt um 7.45 Uhr bei der Spar Bushaltestelle, 5. und 19. 3., sowie 2., 16. und 30.4.
--

Das „Vaterunser“ – wie widersprüchlich heute!

Die Hintergründe für die Entstehung dieses wichtigsten Gebets der Christen wurde an zwei Bibelabenden unter Erich Löschnigg in einer interessierten Runde diskutiert. (Teil 2)

● Unser tägliches Brot gib uns heute

Wie viele Menschen denken, dass Brot ihr wichtigstes Nahrungsmittel ist, welches zum „Überleben“ dient? In Wien wird täglich so viel Brot weggeworfen wie in Graz verbraucht wird. Altes Brot darf nicht als Tierfutter verwendet werden. Viele Menschen essen kaum Brot, da sie denken, davon dick zu werden.

In der Wohlstandsgesellschaft geht nichts ab. Es ist schwierig, sich vorzustellen, dass man nichts zu essen und Hunger hat. Wir haben vielleicht Hunger, Hunger und Sehnsucht nach etwas anderem, aber was? Wir sollten uns der Dinge besinnen, die stimmig sind, und könnten sehr zufrieden sein.

● Und vergib uns unsere Schuld

Was ist Schuld? Wann werden wir schuldig? – Kränkungen, Verletzungen, Hintergehung, Unehrllichkeit, Ausnützen, „Geiz ist geil“. Vieles ist uns gar nicht bewusst.

Dies ist eine ganz beruhigende Aussage, wenn es jemanden gibt, der Schuld vergibt. Manchmal sind wir verzweifelt, etwas schlecht gemacht zu haben.

● Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Im Umdenken lernen wir einen Weg aus der Schuld. Versöhnung, Zugehen, Kommunikation kann schwierig sein. Wer findet die ersten Worte?

Dazu brauchen wir einen Coach, der uns führt, und die Zuversicht, einen Vater zu haben, der hinter uns steht und uns den Mut gibt, zu handeln.

● Und führe uns nicht in Versuchung

Das goldene Kalb war die Versuchung für die Israeliten, nachdem ihr Führer Moses sie so lange allein gelassen hatte. Ist das Schöne, Glänzende, Prunkvolle, Angenehme wirklich das „Wahre“, von dem man nicht genug bekommen kann? Geht dies nicht oft auf Kosten anderer?

Die „innere“ Stimme sagt uns oft, was wir tun und lassen sollten, trotzdem ist die Versuchung groß. Mit Unterstützung von dir, Vater, können wir stark sein.

● Sondern erlöse uns von dem Bösen

Krankheit, Schmerz, Naturkatastrophen, Gewalt, Krieg, Jobverlust, Untreue des Partners oder der Partnerin – wie kann man damit leben?

Da kann man nur hoffen und glauben, dass du deine Hand darüber hältst und sich der Zustand wieder ändert, und es einmal besser wird.

ELISABETH ABERER

Die neuen Minis stellen sich vor!

Seit Oktober 2018 treffen sich vier begeisterte Mädchen und drei Buben alle zwei Wochen in der Pfarre Kroisbach zu den Ministrantenstunden.



Mini-Stunden sind fröhlich! Foto: Walch

Damit Sie unsere neuen Ministranten aber nicht nur „Live on stage“ sehen, sondern auch etwas besser kennenlernen, gab es in der letzten Mini-Stunde ein Interview mit etwas kniffligeren Fragen:

● Wenn du eine Regel aufstellen könntest, welche wäre das?

Alba (8): Jeder muss ein Trampolin und einen ganzen Kinderspielplatz aufstellen.

Timon (7): Jeder, der bei einer Kirche ist, muss auch Müll sammeln gehen.

Nils (5): Ich würde den Leuten dann sagen, dass sie immer jeden Tag Müll sammeln gehen müssen.

Luna (10): Meine Idee wäre es, dass es viele Häuser für die Armen gibt.

● Was nervt dich am meisten bei den Erwachsenen?

Alba: Wenn sie schimpfen und sagen „Du hast dir das Gesicht und die Hände nicht gewaschen!“.

Timon: Sie sind immer so besserwissend.

Nils: Sie sagen immer, ich soll etwas machen, obwohl ich das schon getan habe.

Luna: Wenn sie auf meine Fragen mit „Weil ich es gesagt habe“ antworten.



Begeisterung beim Ministranten!

Foto: Aberer

● Was würdest du gerne erfinden?

Alba: Häuser, die an allen Stellen so weich sind wie ein Trampolin.

Timon: Eine Maschine, welche auf Knopfdruck Schall erzeugt und alle Menschen nett macht.

Nils: Ein Auto mit Seifenblasenantrieb.

Luna: Dass jeder seine Fehler wieder gut machen kann.

● Was gefällt dir hier an der Kirche, was gefällt dir nicht?

Alba: Der Jugendraum und die ganze Ausstattung dort. Aber leider ist es in allen Räumen so kalt.

Timon: Mir gefällt einfach alles an dieser Kirche!

Nils: Das Ministrieren. Aber ich finde auch, dass es immer so kalt ist.

Luna: Der viele Platz, den sie den Menschen bietet. Aber leider gibt es zu wenige WC.

Drei weitere Ministranten in Kroisbach (Josef, Valentina und Christian) waren beim Interview leider nicht dabei.

Danke für eure Bereitschaft!

INTERVIEW: BIRGIT WALCH

Hereinspaziert!

Die Bücherei der Pfarre Kroisbach ist bemüht, immer wieder neue Bücher für Sie bereitzustellen. Im Moment wären besonders zu erwähnen: **Augen haben gute Ohren** (Kaplan Hannes Biber), **Unter der Drachenwand** (Arno Geiger) sowie einige neue **Kinderbücher**.

Wir haben auch einen kleinen **Flohmarkt** während der Öffnungszeiten (nach der Messe von 11.30 bis 12.15 Uhr) eingerichtet. Für Anregungen und Bücherwünsche Ihrerseits wären wir sehr dankbar, um die Bücherei für Sie noch attraktiver gestalten zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

MARGIT FLEISCHER

UND HEDWIG MAUTNER



Vorstellung eines neuen Buches.

Foto: Mautner

Dank an alle SpenderInnen und Mitwirkenden der Sternsingeraktion

Zu unserer großen Überraschung und Freude haben sich auch heuer wieder genügend Buben und Mädchen, Jugendliche, Erwachsene und Begleitende gefunden, die an drei Tagen in zwölf Gruppen gut vorbereitet und mit großem Einsatz die Botschaft der Heiligen

Drei Könige in unserer Pfarre verkündet und € 8.103,74 gesammelt haben. Zwölf „Mittagstische“ (Köchinnen) haben für dringend notwendige Wärme, Rast und Labung gesorgt.

AMI BEHMEL UND ANNA

SCHWARZINGER



Was hat der Pfarrer gesagt?

Foto: Behmel

Spenden an die „Weltkirche“ 2018

In Kroisbach konnte im Jahr 2018 die Gesamtsumme von € 13.857,52 (Weltmissionssonntag, Suppen-sonntag der KFB, Christophorus-Aktion, Advent – Aktion „Sei so frei“ der KMB, Fest der Solidarität für die zwei Projekte der Pfarre in

Indonesien und Brasilien) gesammelt werden. Wir danken allen, die mit ihrer Teilnahme und durch ihre Spenden ein Zeichen der Solidarität gesetzt haben.

AMI BEHMEL,

für den Arbeitskreis Weltkirche

WELTKIRCHE

Am 17. März feiern wir unseren **Suppen-sonntag**. Die Firmlinge üben ihre Kochkünste gemeinsam mit Margit Walch. Wir erbitten weitere Suppen von den bewährten Köchinnen und Köchen und hoffen auf viele Essende. Ihre Spenden gehen an Frauenprojekte der KFB, z.B. für den Selbstbau von Energiesparöfen in Tansania.



Am 5. Mai feiern wir unseren **Sonnen- tag der Solidarität** zugunsten der beiden langjährigen Projekte in Brasilien und Indonesien. Es spielt das LAKOM-Trio + Gäste, wir bieten Kostproben lokaler Speisen.

AMI BEHMEL UND

JÜRGEN SIEGERT

Bibelrunden: mit Prof. Anton Grabner-Haider; jeweils Freitag, 19 Uhr, im Pastoralraum.

5. 4.: „Alteuropäische Gottesbilder“
12. 4.: „Die Leidensgeschichte nach Markus“.

Erstkommunion:

Vorstellung der Erstkommunionkinder: Sonntag, 28. 4.

Feier der Erstkommunion: Sonntag, 19. 5.



Bücherei: Sonntag, 11.30–12.15 Uhr mit Bücherflohmarkt.

MinistrantInnenstunden: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 16 bis 17 Uhr. Kontakt: Birgit Walch, Tel. 0680/20 62 303.

Dreißig Jahre für die Pfarre Ragnitz da

Dank an Angela und Heinz Spielhofer

Nach mehr als 30-jähriger Mitarbeit in der Pfarre Ragnitz hat sich das Ehepaar Angela und Heinz Spielhofer von seinen vielfältigen Aufgaben zurückgezogen.

Heinz Spielhofer hat als Mesner treue und gute Dienste geleistet und war besonders den Ministrantinnen und Ministranten sehr verbunden. Als „Hauswart“ hat er in unseren Gebäuden nach dem Rechten gesehen und im Sommer und Winter die Außenanlagen betreut. Bei den vielen Festen und Aktionen der Pfarre hat er selbstverständlich mitgeholfen. Die Sternsingeraktion war und ist ihm eine Herzensangelegenheit.

Angela Spielhofer war seit dem Bestehen des Hauses der Begegnung der gute Geist der großen Küche. Bei allen Festen und Bällen und besonders an jedem Mittwoch der letzten sechs Jahre hat sie mit einigen Helferinnen den zufriedenen Gästen köstliche Menüs ser-

viert. Über die Jahre hat sie eine unüberschaubare Zahl von Kerzen für verschiedenste Anlässe verziert. Ein großes Anliegen war ihr der Kirchenschmuck, besonders bei den kirchlichen Festen konnten wir uns über die wunderschön geschmückte Kirche freuen.

Hervorzuheben ist das jahrelange Engagement der beiden für das Haus in Cesarica in Kroatien und die sorgfältige Instandhaltung.

In all den Jahren haben sie stets ihr Bestes für die Pfarre Ragnitz gegeben, alle ihre Tätigkeiten hier aufzuzählen wäre gar nicht möglich.

Am Sonntag, dem 10. Februar 2019, haben sich Pfarrer Hans Schrei und der Wirtschaftsratsvorsitzende Dr. Christian Haid im Namen der Pfarre bei den beiden sehr herzlich bedankt. Der überaus lang anhaltende Applaus der Gottesdienstgemeinde hat das noch eindrucksvoll unterstrichen.

Heinz und Angela Spielhofer wurde von Pfarrer Hans Schrei und Christian Haid großer Dank für deren langjährige vielfältige Dienste in der Pfarre ausgesprochen.



Große Unterstützung für die Brücke

Die Sanierung des Brückenstegs über den Ragnitzbach beim Pfarrzentrum Ragnitz konnte dank vielseitiger finanzieller Unterstützung refinanziert werden. Der Dank der Pfarre gilt zunächst den beiden Stadtbezirken Ries (BV Ing. Wolfgang Renner) und Waltendorf (BV Peter Mayr) für deren Zuschüsse von € 500,- und € 1.200,-.

Darüber hinaus aber ein ganz besonderes „Vergelt's Gott“ den vielen Bewohnerinnen und Bewohnern der Berliner Ring-Siedlung,

die durch ihre großzügige Spendenbereitschaft von € 2.175,- die Sanierung der Brücke ganz wesentlich mitfinanziert haben.

Bedanken möchten wir uns aber auch beim GWS-Objektmanager Ing. Martin Reisenhofer. Er hat das pfarrliche Ersuchen um finanzielle Unterstützung durch sein Spendenaufrufschreiben an alle Haushalte am Berliner Ring mitgetragen und ermöglicht.

Vielen herzlichen Dank an Sie alle!
HANS KALTENEGGER

Fragt der Religionslehrer: „Kinder, wo lebt der Papst?“ Jan ruft: „Der Papst lebt im Vakuum.“ Gemeint hat er den Vatikan. Dennoch, seine Antwort ist nicht dumm! Immerhin erleben wir, dass einige Konzepte, die in den Pfarren lange gut funktioniert haben, auf einmal nicht mehr tragfähig sind. Da tut sich nicht nur beim Papst, sondern auch an der Basis ein spirituelles Vakuum auf.

In der Ragnitz schwebte kurzzeitig die Erstkommunionvorbereitung im luftleeren Raum. Während bisher der Hauptteil vom schulischen Religionsunterricht getragen worden war, sollte sich nunmehr aus diversen Gründen die Pfarre stärker einbringen. Wir nahmen diese Herausforderung gerne an. Heute freue ich mich, dass die neue pastorale Idee den Zusammenklang von Familie, Pfarre und Schule fördert.

Ich darf Ihnen unser Modell vorstellen: Die Pfarre lädt Eltern, Kinder und Paten zu einem Glaubens-

Kein Vakuum für Erstkommunionkinder

weg unter dem Motto „Ankommen – Eingeladen – Getauft“ ein. Klein und Groß lernen in bunten Stationen während mehrstündiger Treffen unser Pfarrleben und den Glauben an Jesus, das Lebensbrot, kennen. Messgewänder werden hergezeigt, Hostien gebacken, die Orgel inspiziert, gebastelt, musiziert und vieles mehr. Familienmessen stärken die Gemeinschaft.

Wo der Papst lebt, werden auch unsere Kommunionkinder nicht alle wissen. Aber sie spüren bei den Treffen, dass sie mit ihren Familien in unserer Pfarre willkommen sind und zum Leib Christi gehören. Von einem Vakuum eines leeren Pfarrhofs oder einer Kirche, der die Luft ausgeht, ist bei dieser Form der Sakramentenvorbereitung nichts zu bemerken.

Helfen auch Sie, die Vision einer einladenden Pfarre für Jungfamilien mitzutragen! Das wünscht sich Ihr Seelsorger
HANNES BIBER



Hostien selbst backen und ausstanzen bereitet Freude.

Foto: Beck

Wechsel in der Leitung

Neuigkeiten aus der Vinzenzgemeinschaft Ragnitz

Am 19. Februar habe ich im 30. Jahr meiner Tätigkeit als Obfrau die Leitung der Vinzenzgemeinschaft (VG) unserer Pfarre abgegeben.

Wie hat es begonnen?

Zu Ostern 1989 schlug ich Pfarrer Johannes Regner vor, eine organisierte Caritas-Arbeit in der Pfarre einzurichten, wie ich sie davor in der Pfarre Graz-St. Josef kennengelernt und viele Jahre ausgeübt hatte. Obwohl unsere Pfarre in einem wohlhabenden Stadtteil liegt, habe ich damals erkannt, dass es trotzdem Menschen gibt, die Unterstützung brauchen. Pfarrer Regner bestärkte mich darin, eine Vinzenzgemeinschaft zu gründen.

Mir war es besonders wichtig, dass die Menschen zur VG Kontakt aufnehmen können. Dies gelang durch vielerlei Aktivitäten in der Pfarre. Und seit März 2000 hält die VG wöchentlich eine Sprechstunde ab. Der Tauschen-Kauf-Schenken-Markt (TKS) startete bereits 1990 und im Dezember 2004 öffnete der Second-Hand-Shop.

Blick über die Grenzen

Der Austausch mit anderen Grazer Pfarren und Caritas-Einrichtungen im In- und Ausland war durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Caritas immer gegeben und fruchtbringend für die Arbeit in der Pfarre. Neben den vielen Hilfsaktionen – in Kroatien und Bosnien während des Krieges und jetzt noch für Menschen in den Nachbarlän-



Berta Sulzer-Löhnert übergibt die Leitung der Vinzenzgemeinschaft an Peter Hierz.

dern – ist die Aktion „Urlaubspatenschaft Rumänien“, begonnen 1995, für mich das schönste Beispiel für die Solidarität, Treue und Spendenbereitschaft der Ragnitzer Bevölkerung. Dafür danke ich allen, die unsere VG immer wieder unterstützt haben.

Wie geht es weiter?

Es freut mich sehr, dass Peter Hierz bereit ist, meine Nachfolge anzutreten. Durch mein Loslassen können sich neue Sichtweisen auf die sich ständig ändernden Lebenswelten auftun und auf die Art, wie man der Armut begegnen kann.

Neue Sachen können entstehen und andere werden vergehen. Die Mitglieder der VG sind es gewohnt, sehr flexibel und kreativ mit geänderten Bedingungen umzugehen.

Mit großer Dankbarkeit und Freude verabschiede ich mich von Ihnen allen als Obfrau der VG und wünsche meinem Nachfolger alles Gute!
BERTA SULZER-LÖHNERT

Die Arbeit ist fordernd, aber auch erfüllend

Liebe Pfarrbevölkerung!

Als ich im Jahr 2007 meine 10-jährige Tätigkeit als Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat beendet hatte, wollte ich in der Pfarre im Sozialbereich mitarbeiten und wurde Mitglied der Vinzenzgemeinschaft. Hier hatte ich die Möglichkeit, aus einer gut organisierten Gemeinschaft heraus Menschen zu helfen. Oft sind es finanzielle Überbrückungshilfen, Unterstützungen bei Behördenwegen, Lebensmittel- oder Sachspenden oder auch nur

Gespräche, die wieder Hoffnung wecken.

Diese Arbeit ist fordernd, aber zugleich auch erfüllend, wenn man das Leid und die Not anderer lindern kann.

Meiner Vorgängerin Berta Sulzer-Löhnert danke ich für ihre fast 30-jährige „Obfrau“-schaft und ihre Zusage, mit ihrer Kompetenz und Empathie für die Vinzenzgemeinschaft auch weiterhin als Obmannstellvertreterin tätig zu sein.

PETER HIERZ

KURZ UND BÜNDIG

Stellenausschreibung für Ministranten



Du magst die Kirche? Du willst bei der Messe etwas tun? Dann werde ein Ministrant! Die Pfarre Ragnitz sucht Kinder, Mädchen und Burschen, die sich für diese besonders schöne Aufgabe interessieren. Melde dich bei mir, dann können wir darüber sprechen, was dich erwartet!

Trainingseinheit für Ministranten: vierzehntägig nach dem Sonntagsgottesdienst!

DEIN SEELSORGER HANNES BIBER (Kontakt: siehe Seite 9).



Wir freuen uns, dass unsere Minis Zuwachs bekommen haben (v. l. n. r.): Julia Sonnleitner, Hagen Mitterhuber, Jonas Sonnleitner, Lorenz Thumser-Leeb.

Dreikönigsaktion

16.117,- Euro. Das ist die unglaubliche Summe, die bei der heurigen Sternsingeraktion von Ihnen gespendet wurde. Vielen herzlichen Dank für Ihre Solidarität mit Menschen in Not!

Kreuzweg

Kreuzwegandachten finden an jedem Fastensonntag und am Palmsonntag um 15 Uhr beim Kreuzweg Hönigtal statt – herzliche Einladung!

Klimatipp

Wir sind

Klimabündnis
Betrieb

Weniger Plastikmüll

Plastik braucht rund 400 Jahre bis es verrottet und verschmutzt so unsere Umwelt. Plastik kommt zwar überall in unserem Alltag vor, es gibt jedoch viele einfache Möglichkeiten, weniger Plastikmüll zu hinterlassen

- Allein in Österreich werden jährlich etwa 350 Millionen Plastisackerl verbraucht. Nehmen Sie besser stets Ihre eigene Tasche zum Einkaufen mit.
- Verzichten Sie auf Einwegverpackungen. Besser sind wiederverwendbare Behälter oder Schraubgläser zur Aufbewahrung.
- Veranstalten Sie Ihre nächste Feier ohne Wegwerfgeschirr aus Plastik.
- In Supermärkten gibt es häufig Alternativen zu Plastikverpackungen. Obst, Gemüse und Kräuter gibt es auch lose. Milch, Joghurt, Öl, Ketchup oder Senf kann man auch in Glasflaschen kaufen.



Abfall vermeiden oder verwerten

Nachhaltigkeitsabend in der Pfarre Ragnitz

Beim gut besuchten und sehr interessanten Nachhaltigkeitsabend in der Ragnitz zum Thema „Gutes Essen bringt's“ hat sich „Abfall vermeiden, Abfall verwerten“ als Nachfolgethema herauskristallisiert.

Am Donnerstag, 23. Mai, lädt das Nachhaltigkeitsteam der Pfarre Ragnitz alle Interessierten ab 19 Uhr ins Haus der Begegnung (Pfarrsaal Ragnitz) ein. Nach bewährter Weise wird es zu jedem Themenbereich ein Kurzreferat geben.

Fachleute werden die Bereiche Abfallvermeidung/Alternativen, Weiterverwendung, Wiederverwertung, Recycling, Verbrennung und umweltschonende Deponierung vorstellen. Anschließend ist Zeit für eine Frage- und Diskussionsrunde.

Zum Abschluss laden wir zu einem gemütlichen Ausklang bei einem einfachen Buffet und Getränken ein.

NACHHALTIGKEITSTEAM DER
PFARRE RAGNITZ



Wir beten für unsere Verstorbenen

St. Leonhard:

Dr. Thomas Kenner, 86 J.
Ernestine Reiter, 84 J.
Franz Kolb, 84 J.
Rosa Philipp, 98 J.
Dr. Elke Resch, 77 J.
Viktor Kompolschek, 59 J.
Werner Josef Holzinger, 48 J.
Margareta Hiebler, 95 J.
Helga Pichler, 84 J.
Anton Romor, 88 J.
Rosa Kleinhapfl, 79 J.
Maria Iten, 82 J.
Hermine Schanes, 83 J.
Katharina Zöchner, 86 J.
Friederike Kuss, 88 J.

Maria Ganster, 86 J.
Mag. Elisabeth Jüttner, 96 J.
Franz Platzer, 80 J.
Rosa Hofstätter, 95 J.
Elisabeth Pichler, 87 J.
Pfarrer Johann Neuhold, 92 J.
Josefa Schwindsackl, 92 J.
Karoline Haager, 102 J.
Hildegard Rottleithner, 92 J.
Erna Jeusenak, 93 J.
Dr. Heinrich Krainer, 79 J.
Anna Lorbeck, 88 J.
Johann Puntigam, 90 J.
Gertrude Barbalic, 96 J.
Heribert Heidinger, 94 J.
Margareta Marterer, 91 J.
Edith Fischer, 95 J.
Ortolf Glieder, 80 J.

Kroisbach:

Maria Marko, 98 J.
Dr. Heinz Stamberger, 72 J.

Ragnitz:

Maria Praßl, 82 J.
Sophie Bachmann, 82 J.
Gertraud Just, 97 J.
Karin Riel, 70 J.
Maria Meihsl, 97 J.
Alois Nagler, 91 J.
Helmut Pernter, 75 J.
Rosa Weißensteiner, 84 J.
Ferdinand Sauseng, 82 J.



Gärtnerei und Blumenhaus

KAMARITSCH

Blumen machen Freude zu jedem Anlass und sind immer ein passendes Geschenk.

Besonders im Frühling erfreut man sich an der bunten Farbenpracht!

Individuelle Gestaltung und Beratung bekommen Sie im Fachhandel

Mariatrosterstraße 50
8043 Graz
0316/32 20 38

Öffnungszeiten:
Mo – Sa 7:30 – 18:00
So 9:00 – 13:00
(Oktober–15. Juli)



Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
Friedhof St. Leonhard
0316 / 32 69 50
office@provasnek.at
www.provasnek.at



FLORISTIK KREATIONEN
BLUMEN ST. LEONHARD
FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST. LEONHARD

Anton Provasnek
Blumen-Kreationen • Grabpflege • Gestecke

8010 Graz, Pauluzzig. 6 & Bessstr. 12 ☎ 0316/32 30 94, Fax -4
eMail: office@blumen-provasnek.at • www.blumen-provasnek.at

Glücklich
DAHEIM

0664 / 53 07 923
www.gluecklichdaheim.at



24 Stunden Betreuung

Ausgebildete, deutschsprachige Betreuer/innen zu leistbaren Preisen.

Wir betreuen und beraten Sie vor Ort und übernehmen die gesamte Abwicklung.



"Lateinamerika:
HOCHKULTUREN - ARMUT - LEBENSFREUDE"

EIN BUNTER KULTURABEND
Fr. 22.3.2019, 19.00 Uhr

Benefizabend

zu Gunsten einer Solidaritätsaktion "Menschenrechte für Landarbeiterinnen" in Guatemala

Der Abend möchte einen differenzierten Zugang zu diesem vielfältigen Kontinent eröffnen – von der Kultur der Mayas über Literatur und Musik bis hin zu den Problemen der Menschen von heute.

Mitwirkende: Hasso Hohmann - Kultur der Mayas, der Singkreis St. Anna unter der Leitung von Robert Zvaczki, die Instrumentalgruppe Belitsch/Ditter/Schmied, Danilo Sandovall - Marimba, die Tanzgruppe „AerialNici - Pole & Aerial Artist“ und Paulina Asturias de Höpfel - guatemaltekische Schriftstellerin

ORT: Pfarrsaal St. Leonhard, Graz, Leonhardplatz 14 | Eintritt frei, Spenden erbeten



APOTHEKE
ZU MARIA TROST

Mariatroster Str. 31, 8043 Graz
an der Haltestelle Mariagrün
Tel. (0316) 32 30 47
office@lobe.at, www.lobe.at

Wir teilen
gerne.
Besonders
unser Brot.



SEIT 1953 JEDEN TAG BESSER.

KERN



Einblicke & Ausblicke

Ein geistliches Erlebnis der besonderen Art gab es bei der Sonntagsmesse am 10. Februar in der Ragnitz. Eine Tanzgruppe unter der Leitung von Nanni Kloke (NL) hat die Missa Criolla im Gottesdienst getanzt. Es war eine sehr tiefgehende Feier- und Besinnungsfreude.



„Die Jugendlichen von heute sind nicht die Zukunft, sie sind die Gegenwart!“, sagte Papst Franziskus beim Weltjugendtag 2019 in Panama. Daniela Walch und Eva Ertler aus Kroisbach waren mit dabei.

Foto: Walch

KETZERECKE

Karikatur: Johanna Peinsipp



Gutes Essen bringt's. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit veranstaltete einen Informations- und Diskussionsabend über die nachhaltige Erzeugung und Nutzung wertvoller Lebensmittel. Der Bauernmarkt, Biobauern und Direktvermarkter stellten ihre Ideen und Initiativen vor.

KREUZWEGE



LKH-Pfarre und St. Leonhard

Freitag, 12. April, 15 Uhr

Impressum: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Pfarrverbandes Graz St. Leonhard-Kreisbach-Ragnitz. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Mag. Hans Schrei, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrong, Kärntnerstraße 96, 8053 Graz.

DAS NÄCHSTE „GEMEINSAM UNTERWEGS“
ERSCHEINT AM 14. JUNI 2019